



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF +
HASSELSWEILER + HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH
+ MÜNDL-OPHERTEN + MÜNTZ + RALSHOVEN +
RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Pfarrbüro in Rödingen, Pastoraler Raum Linnich-Titz

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Pfarrbüro St. Cosmas u. Damian Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 14.00-16.00 Uhr Tel: 7281

Web: gdg-titz.de - email: gdgtitz@t-online.de

Gemeindereferentin Brigitte Salentin: 0177/8723441 b.salentin@gdg-titz.de

Pastoralreferent Eric Souga Onomo: 0176/61420257 eric.sougaonomo@bistum-aachen.de

Diakon Manfred Kappertz: 0151/ 23557711 manfred.kappertz@dn-connect.de

März 2025

Schnee in der Fastenzeit!

Sie lesen richtig – aber keine Angst – der Winter ist (hoffentlich) vorbei.

Noch im Januar haben wir aber in unseren Niederungen Schnee erlebt –

Tage lang blieb er liegen. Alles war weiß – ein tolles Naturerlebnis.

Schnee bedeutet dann auch, dass wir uns langsamer bewegen, bedächtiger

gehen, damit wir nicht fallen. Der Verkehr verlangsamt sich, kommt fast

zum Stillstand. Und drinnen in unseren Wohnungen wird es heimeliger.

Diese Langsamkeit regt uns an, wir haben jetzt Zeit, wir fangen an uns zu

entschleunigen.

So ist das auch mit der nun beginnenden Fastenzeit. In der Liturgie der Kir-

che wird kein Halleluja mehr gesungen, die Blumen am Altar verschwinden,

die Orgel wird sparsamer eingesetzt, nur noch zur Begleitung des Gesangs

der Gemeinde. Flügelaltäre werden mancherorts zugeklappt, so dass der Betrachter nur die schlicht gestaltete Rückseite der Flügel sieht. Das Gloria wird nur noch an den Hochfesten angestimmt. Fastenzeit in der Liturgie bedeutet, wir reduzieren unser Tun auf ein Weniges. Weniger ist „mehr“ und darum geht es!

Weniger ist Mehr!

In der Fastenzeit geht es um dieses „Mehr“. Um „mehr“ Phantasie - das Unfassbare, Unbegreifliche, Unerklärliche hinter den sichtbaren Mustern unseres Lebens zu suchen.

Es geht um „mehr“ Zeit für Gott - wie sieht es aus mit meiner Beziehung zu IHM? Rede ich mit ihm - nur Er und ich?

Es geht um „mehr“ Zeit für uns selbst - was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Was brauche ich wirklich?

Fastenzeit ist eine Zeit der Verlangsamung und Entschleunigung. Eine Zeit in der unsere Seelen heilen können. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine entschleunigende Fastenzeit.

Ihr Diakon Manfred Kappertz

Weltgebetstag der Frauen

Im Pilgerjahr 2025 freuen wir uns besonders alle Frauen unserer Gemeinde zum Weltgebetstag am Freitag, 07.03.2025 nach Ralshoven einzuladen .

Wir heißen Sie herzlich Willkommen in unserer kleinen Wallfahrtskapelle „Maria – Hilfe der Christen“. Mit der Überschrift „ Wunderbar geschaffen“ haben die Frauen vom Gastgeberland Cookinsel die Liturgie vorbereitet.

Wir beginnen um 17.30 Uhr.

Im Anschluss laden wir auf eine kleine Stärkung ein.

Konzert in St. Peter, Müntz

Am Sonntag, den 30.03.25 um 16:00 Uhr

wird STABAT MATER von Giovanni Battista Pergolesi in St. Peter,

Müntz aufgeführt. Mitwirkende: Dr. Marion Esser (Alt),

Gertrud Herkens (Sopran) und Tomasz Wiczorek (Orgel)

Ankündigung: Kreuzweg der Jugend für unsere Gemeinden findet statt am Freitag, 11. April 2025 um 18.00 Uhr. Wir treffen uns im Pfarrjugendheim Titz, wo der Kreuzweg beginnt und endet. Wir laden alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich ein, am Kreuzweg teilzunehmen.

Gottesdienstordnung März

Samstag 01. März 2025 – 8. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Hasselsweiler Vorabendmesse

Sonntag 02. März 2025

10.30 Titz Hl. Messe

Mittwoch 05. März 2025 – Aschermittwoch

10.30 Titz Hl. Messe zu Aschermittwoch, Austeilung Aschekreuz

18.00 Müntz Wortgottesdienst zu Aschermittwoch, Austeilung Aschekreuz

18.30 Mündt Hl. Messe zu Aschermittwoch, Austeilung Aschekreuz

Freitag 07. März 2025 – Herz-Jesu-Freitag

HI. Felizitas von Karthago; HI. Perpetua

17.30 Ralshoven Wortgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

18.30 Jackerath Hl. Messe

Samstag 08. März 2025

17.30 Kalrath Vorabendmesse

Sonntag 09. März 2025 – 1. Fastensonntag

10.00 Gevelsdorf Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.30 Müntz Hl. Messe

Dienstag 11. März 2025 – HI. Heinrich Hahn

18.00 Müntz Kreuzwegandacht

Mittwoch 12. März 2025

15.00 Rödingen Im Pfarrheim: Korneliusrunde

18.30 Spiel Hl. Messe

Freitag 14. März 2025

18.30 Ameln Hl. Messe

Samstag 15. März 2025

15.00 Hasselsweiler Tauffeier für: Theo Carciotto, Hasselsweiler

19.00 Jackerath Vorabendmesse

Sonntag 16. März 2025 – 2. Fastensonntag

10.00 Hasselsweiler Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.00 Ralshoven Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10.30 Titz Hl. Messe

Dienstag 18. März 2025

11.00 Rödingen Im Pfarrheim: MAHLZEIT

Mittwoch 19. März 2025 – HI. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

18.30 Spiel Kreuzwegandacht

18.30 Hasselsweiler	Hl. Messe
Freitag 21. März 2025	
18.30 Kalrath	Hl. Messe
Samstag 22. März 2025	
17.30 Bettenhoven	Vorabendmesse
Sonntag 23. März 2025 – 3. Fastensonntag	
10.00 Ameln	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
10.00 Spiel	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
10.30 Titz	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
10.30 Müntz	Hl. Messe
Dienstag 25. März 2025 – Verkündigung des Herrn	
18.00 Müntz	Kreuzwegandacht
18.30 Jackerath	Kreuzwegandacht
Mittwoch 26. März 2025	
18.30 Gevelsdorf	Hl. Messe
Freitag 28. März 2025	
18.30 Ralshoven	Hl. Messe
Samstag 29. März 2025	
Sonntag 30. März 2025 – 4. Fastensonntag (Laetare)	
10.00 Jackerath	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
16.00 Müntz	Konzert in der Kirche

Vor den Messen in Kalrath, Ralshoven, Jackerath und Ameln wird regelmäßig das Rosenkranzgebet gebetet.

Feier der Krankenkommunion nach telefonischer Absprache.

Das Pfarrbüro ist an Altweiber, Rosenmontag und Veilchendienstag geschlossen. (27.02., 03.03., und 04.03.)

Der Kinderchor unter der Leitung von Herrn Tomasz Wieczorek probt jeden Montag von 17.00 -17.45 Uhr im Pfarrhaus in Hasselsweiler.

Gottesdienste der Linnicher Gemeinden				März	
Samstag	1	8	15	22	29
		17. ⁰⁰ Körrenzig ³			
	17. ³⁰ Körrenzig	17. ³⁰ Körrenzig	17. ³⁰ Körrenzig		17. ³⁰ Körrenzig
	17. ³⁰ Ederen WoGo	17. ³⁰ Ederen		17. ³⁰ Ederen	
	17. ³⁰ Gereonsw		17. ³⁰ Gereonsw	17. ³⁰ Gereonsw WoGo	17. ³⁰ Gereonsw
		19. ⁰⁰ Tetz			19. ⁰⁰ Tetz
Sonntag	2	9	16	23	30
		09. ⁰⁰ Kofferen	09. ⁰⁰ Gevenich	09.⁰⁰ Linnich	
	09. ⁰⁰ Boslar	09. ⁰⁰ Boslar	09. ⁰⁰ Boslar	09. ⁰⁰ Boslar	09. ⁰⁰ Boslar
	09. ⁰⁰ Rurdorf	10. ³⁰ Rurdorf WoGo	09. ⁰⁰ Rurdorf	10. ³⁰ Rurdorf WoGo	
	10. ³⁰ Welz ¹	10. ³⁰ Welz WoGo	10. ³⁰ Welz	10. ³⁰ Welz WoGo	
	10. ³⁰ Linnich	10. ³⁰ Linnich	10. ³⁰ Linnich		10. ³⁰ Linnich
				10. ³⁰ Floßdorf	
Montag	3	10	17	24	31
		18. ⁰⁰ Glimbach #	18. ⁰⁰ Glimbach	18. ⁰⁰ Glimbach	18. ⁰⁰ Glimbach
		18. ³⁰ Boslar ⁴	18. ³⁰ Boslar ⁴	18. ³⁰ Boslar ⁴	18. ³⁰ Boslar ⁴
Dienstag	4	11	18	25	
		09. ⁰⁰ Hottorf #	09. ⁰⁰ Hottorf	09. ⁰⁰ Hottorf	
		18. ⁰⁰ Körrenzig		18. ⁰⁰ Körrenzig	
Mittwoch	5	12	19	26	
	09. ⁰⁰ Hottorf ²	08. ⁰⁰ Linnich #		08. ⁰⁰ Linnich	
	10. ³⁰ Gereonsw WoGo ⁴		08. ⁰⁰ Tetz		
	11. ³⁰ Tetz WoGo ²				
	17. ³⁰ Rurdorf WoGo ²	18. ⁰⁰ Tetz		18. ⁰⁰ Tetz	
	17. ³⁰ Körrenzig ²				
	17. ³⁰ Gereonsw ²				
	17. ³⁰ Ederen WoGo ²				
	19. ⁰⁰ Boslar ²				
	19. ⁰⁰ Linnich ²				
	19. ⁰⁰ Welz WoGo ²				
Donnerstag	6	13	20	27	
		08. ⁴⁵ Linnich ⁵	08. ⁴⁵ Linnich ⁶		
	18. ⁰⁰ Gevenich ²	18. ⁰⁰ Gevenich	18. ⁰⁰ Gevenich	18. ⁰⁰ Gevenich	
	18. ⁰⁰ Floßdorf ²	18. ⁰⁰ Floßdorf #	18. ⁰⁰ Floßdorf	18. ⁰⁰ Floßdorf	
Freitag	7	14	21	28	
	08. ¹⁵ Boslar #				
	18. ⁰⁰ Kofferen ²	18. ⁰⁰ Kofferen	18. ⁰⁰ Kofferen	18. ⁰⁰ Kofferen	
WoGo = Wortgottesdienst		And. = Andacht	AK = Alte Kirche	# hl. Messe mit Gebet um geistl. Berufungen	
* Marian. Gebetsabend		Fat. = Fatimaandacht	¹ Kinderkirche	² Aschenkreuz	³ Betstunde
⁴ Fastenpredigt		⁵ ökum. Schulgottesd.	⁶ Schulmesse		

Bürgerverein, GdG und Caritas Jülich/Düren

Die **MAHLZEIT** findet statt am: Dienstag, 18.03. von 11-13 Uhr
Im Pfarrheim Rödingen. Anmeldung bis zum 13.03. im Pfarrbüro: Tel: 7236
(Mo-Fr 9-12 Uhr)

Weihnachten - Kollektenerträge:

Herzlich danken wir den Gebern, die ihre große und kleine Gabe
zu ADVENIAT (A) und/oder zugunsten der
STERNINGERAKTION (S) spendeten (in Euro).

Ameln A 105,10 – S 1297,27 / Gevelsdorf A 890 - S 178,24 /

Hasselsweiler S 1087,50 / Jackerath A 255,60 – S 1419,80 /

Kalrath A 45,40 – S 122 / Mündt-Opherten S 810 /

Müntz A 39,42 – S 140,40 / Ralshoven S 330 /

Rödingen A 103,84 – S 521 / Spiel A 442,70 – S 722 /

Titz A 506,13 – S 3982,55

ERSTKOMMUNIONFEIERN

im Pastoralen Raum Linnich/Titz

Hier finden Sie die Termine und Orte der nächsten Erstkommunionfeiern.

Ort	2026	2027	2028
Gereonsweiler	Samstag, 18.04.26 10:30 Uhr	Samstag, 10.04.27 10:30 Uhr	Samstag, 29.04.28 10:30 Uhr
Körrenzig	Samstag, 25.04.26 10:30 Uhr	Samstag, 17.04.27 10:30 Uhr	Samstag, 06.05.28 10:30 Uhr
Linnich	Sonntag, 26.04.26 10:30 Uhr	Sonntag, 18.04.27 10:30 Uhr	Sonntag, 07.05.28 10:30 Uhr
Titz	Sonntag, 19.04.26 10:30 Uhr	Sonntag, 11.04.27 10:30 Uhr	Sonntag, 30.04.28 10:30 Uhr
Jackerath	Samstag, 02.05.26 10:30 Uhr	Samstag, 24.04.27 10:30 Uhr	Samstag, 13.05.28 10:30 Uhr
Rödingen	Sonntag, 03.05.26 10:30 Uhr	Sonntag, 25.04.27 10:30 Uhr	Sonntag, 14.05.28 10:30 Uhr

Der heilige Josef: Ein Vorbild in Zeiten der Ungewissheit

Liebe Schwestern und Brüder,

am 19. März feiern wir das Hochfest des heiligen Josef. Er ist Schutzpatron der Kirche: der Kirche weltweit, der Kirche in Deutschland, im Bistum Aachen und hier vor Ort. Gerade in Zeiten größerer Verunsicherung ist der Blick auf ihn lohnend.

Im Pastoralen Raum Linnich-Titz steht noch nicht alles fest: Die Frage der Leitung ist noch ungeklärt. Die Angelegenheit der Fusionen zu zwei Kirchengemeinden Linnich und Titz ist eine Herausforderung. Die im Herbst anstehenden Neuwahlen der Kirchenvorstände und des Rates des Pastoralen Raumes sind Schritte, die wir mit erweitertem Horizont angehen werden. In der neuen Kategorie „Orte von Kirche“ werden wir uns einüben müssen. All das ist auch für uns Hauptamtliche nicht leicht...

Und mitten im Prozess dieser Veränderungen gibt es von oben her manche praktisch notwendige Anpassung der Pläne, was zu weiteren Verunsicherungen führen kann.

Inmitten dieses manchmal wackelig wirkenden Prozesses ist doch der heilige Josef ein gutes Vorbild für uns, in allem, was uns unruhig sein lässt, Ruhe zu bewahren, und zu vertrauen, dass Gott mit uns die Kirche vor Ort zum Guten lenken wird.

Josef steht symbolisch für Vertrauen und Hingabe. Er blieb in schwierigen Zeiten standhaft. Als er von Marias Schwangerschaft erfuhr, war er zunächst verunsichert. Doch anstatt in Panik zu geraten, hörte er auf die Stimme Gottes, die ihm im Traum erschien. Diese Entscheidung, auf Gott zu vertrauen, führte ihn mit Maria und Jesus durch herausfordernde Zeiten: Geburt des Jesuskindes im Stall, Flucht nach Ägypten.

Ähnlich stehen wir heute vor der anspruchsvollen Aufgabe, inmitten von Ungewissheiten und Veränderungen den richtigen Weg zu finden. Der heilige Josef zeigt uns, dass es wichtig ist, den Glauben nicht zu verlieren. Seine Geduld und sein Vertrauen in Gottes Plan sind Eigenschaften, die wir in unserer Situation echt brauchen können!

Lasst uns nach frohen Karnevalstagen nicht weiter „uns jeck machen“. Lassen wir uns stattdessen vom hl. Josef leiten und zuversichtlich den Entwicklungen

im Pastoralen Raum Linnich-Titz entgegensehen. Der Herr ist unsere Mitte – wie er es für Josef war.

Mit den besten Wünschen für unsere gemeinsame Zukunft,
Pfr. Marian Mertens (Promotor d. Pastoralen Raumes)

Das Heilige Jahr – Fastenzeit, Ablass, Beichte (Auszüge aus der Verkündigungsbulle von Papst Franziskus)

Das *Sakrament der Buße* gibt uns die Gewissheit, dass Gott unsere Sünden vergibt. Und wieder sind die Worte des Psalms voller Trost: »Der dir all deine Schuld und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt [...]. Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld. [...] Er handelt an uns nicht nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten. Soweit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er von uns unsere Frevel« (*Ps* 103,3-4.8.10-12). Die sakramentale Vergebung ist nicht nur eine schöne geistliche Chance, sondern ein entscheidender, wesentlicher und unverzichtbarer Schritt für den Glaubensweg eines jeden Menschen. Dort erlauben wir dem Herrn, unsere Sünden zu vernichten, unsere Herzen zu erneuern, uns wieder aufzurichten und uns zu umarmen, und uns sein zärtliches und barmherziges Gesicht zu zeigen. Es gibt in der Tat keinen besseren Weg, Gott kennenzulernen, als sich von ihm versöhnen zu lassen (vgl. 2 *Kor* 5,20) und seine Vergebung zu erfahren. Verzichten wir also nicht auf die Beichte, sondern entdecken wir wieder neu die Schönheit des Sakraments der Heilung und der Freude, die Schönheit der Vergebung der Sünden!

Wie wir jedoch aus eigener Erfahrung wissen, „hinterlässt die Sünde Spuren“, sie hat Folgen: nicht nur äußere, im Sinne von Folgen des begangenen Bösen, sondern auch innere, insofern als »jede Sünde, selbst eine geringfügige, eine schädliche Bindung an die Geschöpfe nach sich [zieht], was der Läuterung bedarf, sei es hier auf Erden, sei es nach dem Tod im sogenannten Purgatorium«. Daher bleiben in unserem schwachen, vom Bösen verführten Menschsein „Folgen der Sünde“. Diese werden durch den Ablass beseitigt, und zwar immer durch die Gnade Christi, der, wie der heilige Paul VI. schrieb, »unser „Ablass“« ist.

Eine solche intensive Erfahrung der Vergebung öffnet unweigerlich das Herz und den Verstand für die *Vergebung*. Das Vergeben ändert nicht die Vergangenheit, es kann nicht ändern, was bereits geschehen ist; und doch kann Vergebung es ermöglichen, die Zukunft zu verändern und anders zu leben, ohne Groll, Verbitterung und Rache. Die Zukunft, die durch Vergebung erhellt wird, erlaubt es, die Vergangenheit mit anderen, gelasseneren Augen zu sehen, auch wenn sie immer noch mit Tränen benetzt sind.